

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

19.05.2011

Brandenburg ist Spitze bei Wettbewerb um mehr Qualität in der Lehre

Beim Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre (Hochschulpakt 2020) belegt Brandenburg einen Spitzenplatz. Bundesweit gehört Brandenburg mit Niedersachsen und Berlin zu den erfolgreichsten Ländern gemessen an der Zahl der geförderten Hochschulen.

Wissenschaftsministerin Sabine Kunst sieht darin einen *„Beleg für das Engagement der Hochschulen, die Studienbedingungen fortwährend weiter zu verbessern. Der Erfolg der brandenburgischen Hochschulen ist eine Empfehlung für den Hochschulstandort Brandenburg“*, so Kunst.

Von neun Hochschulen in Brandenburg erhalten sechs Hochschulen Fördergelder aus dem Qualitätspakt. Die Universität Potsdam war mit gleich zwei Förderanträgen erfolgreich. Dabei handelt es sich um einen Einzelantrag zur Verbesserung der Personalausstattung; darüber hinaus hat die Universität Potsdam sich mit einem Netzwerkantrag durchgesetzt, für den sie zusammen mit den Universitäten Saarbrücken, Lüneburg und Kaiserslautern gefördert wird. Dass die Universität Potsdam zweimal erfolgreich war, ist für Ministerin Kunst ein Ausweis für *„den hohen Wert, der der Qualitätssicherung von Lehre und Studium an der Universität Potsdam beigemessen wird“*. Insgesamt hatten Brandenburger Hochschulen zehn Anträge auf Förderung gestellt.

Für den Qualitätspakt Lehre stellt der Bund von 2011 bis 2020 insgesamt rund 2 Milliarden Euro zur Verfügung. In der ersten Runde werden davon insgesamt rund 70% nach Länderschlüssel vergeben. Insgesamt rechnet das Brandenburgische Wissenschaftsministerium mit rund 22 Mio. Fördergeldern für Brandenburgische Hochschulen.

Durch die sogenannte „Dritten Säule“ des Hochschulpaktes 2020 erhalten die Hochschulen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eine breit wirksame Unterstützung zur Verbesserung von Studienbedingungen und Lehrqualität. Gefördert werden eine bessere Personalausstattung der Hochschulen, Maßnahmen zur Qualifizierung des Hochschulpersonals, sowie neue Impulse zur Weiterentwicklung der Lehrqualität und zur Professionalisierung der Lehre.